



- Thielen -

Netzwerktreffen Zukunftsschulen - Schulabsenzen vermeiden:

Schülertypen

Schülertyp 1: Schulangst durch Mobbing Erfahrungen

J. kommt zu Beginn des Schuljahres nicht in die Schule. Sie bleibt dem Unterricht komplett fern. Zuerst ist der Grund unklar, durch Gespräch stellt sich heraus, dass J. Mobbing Erfahrungen durch Mitschülerinnen und Mitschülern gemacht hat. Außerdem ist die ehemalige Lehrperson nicht sensibel genug mit dem Thema umgegangen im Sinne von, Einzelgespräche zu führen sondern diese Situation vor dem Gesamtplenum zu besprechen. Dieses Gespräch verschlimmerte J. Situation jedoch.

Mögliche Unterstützung durch die Schule:

- Gespräche führen um herauszufinden, warum J. fern bleibt.
- Schulrundführung nach Unterricht
- Beziehung und Vertrauen aufbauen durch Gespräche außerhalb des Unterrichts (wenn möglich)
- Kontaktaufnahme zum schulpsychologischen Dienst
- Gespräche mit Schulsozialarbeit, schulpsychologischen Dienst und Klassenlehrer/in
- Gemeinsamen „Schlachtplan“ ausmachen (LP: verspricht Unterstützung; Unterbindung von respektlosen Verhalten untereinander; S: kommt zur Schule; bei Unsicherheit das Gespräch suchen; ggf. die Möglichkeit den Klassenraum zu verlassen)
- Einbeziehung der Eltern
- Eltern oder schulpsychologischer Dienst begleitet J. zur Schule

→ J. ist trotz Unterstützung durch schulpsychologischem Dienst, LP und SP nicht zur Schule gekommen. Ängste sind zu groß gewesen.

→ Ängste überwiegen die Möglichkeiten, die Schule hat!



- Thielen -

Schülertyp 2: Lerneinschränkungen überspielen

K. kommt aus einem schwierigen Elternhaus, Mutter Alkoholikerin und zum Vater keinen Kontakt. K. war in verschiedenen Heimen untergebracht. Hat eine Lernbehinderung und den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Bisher Besuch der Förderschule. Dort schon hohe Fehlzeitenquote. Freizeit ist wichtiger und gibt K. einfach mehr. Seit 3 Jahren gar nicht mehr zur Schule. Nun über Maßnahme die Möglichkeit den HS9 nachzuholen.

Bisher hat K. sich nur als „Versager“ was schulische Leistungen angeht, erlebt. Überspielt seine Einschränkungen durch Verhaltensauffälligkeiten. Zeigt aggressives Verhalten sowohl den Mitschülern als auch den LP gegenüber. Hat eine sehr geringe Frustrationstoleranz. Schätzt eigene Leistungen selber besser ein, als der Realität entspricht.

Mögliche Unterstützung durch die Schule:

- Gespräche führen
- Förderplanung durchführen
- Förderziel: aktiv am Unterricht teilnehmen, indem ich regelmäßig erscheine und mich melde, die Aufgaben löse, Fragen stellen etc. Hilfen: Bei aggressiven Verhalten darf K. den Unterricht verlassen. LP korrigiert die Aufgaben sofort gibt K. somit Sicherheit. LP ruft morgens bei K an um zu wecken. LP gibt dem K ein positives Gefühl.

K. kommt regelmäßig, führt Gespräche, geht aus dem Klassenraum. Übernimmt Verantwortung für andere SuS (Klassensprecher). K. stellt Fragen und löst die Aufgaben.

- Evaluation des Förderplanes
- Fehlzeiten aufzählen
- Leichten Druck aufbauen: Nur 20% Fehlzeiten um den Abschluss zu erreichen.
- Unterstützung bei den Aufgaben



- Thielen -

→ Schüler ist durch gute Beziehungsarbeit und fortlaufender Ermutigung in der Lage eine Kontinuität zu erlangen. Hat sein Ziel den HS9 zu schaffen vor Augen. Sein privates Umfeld gibt ihm weniger als sein Ziel zu erreichen.

Schülertyp 3: Schule ist unwichtig, ich brauch keinen Abschluss

G. kommt aus einer Sinti-Familie. Schule und Abschluss sind eher zweitrangig. Zusätzlich liegt eine Lernschwäche vor. Ist G. in der Schule anwesend, so bemalt G die Arbeitsblätter. Nur selten gibt es eine aktive Teilnahme. Es besteht überhaupt kein Interesse an Schule. Will in die Firma des Vaters einsteigen (Schrotthandel). Kommt lediglich um kein Bußgeld zahlen zu müssen. Und das nur so unregelmäßig dass es keine Kontinuität gibt und das Bußgeld aber nicht von der Bezirksregierung veranlasst wird.

Mögliche Unterstützung durch die Schule:

- Gespräche führen um G. besser kennenzulernen
- Kontaktaufnahme zu den Eltern
- Gespräche bzgl. des Ziels
- Zieldifferenten Unterricht
- Mahnungen und Bußgeldverfahren

→ G. macht keinen Abschluss und kommt weiterhin sehr unregelmäßig. Seiner Freizeit ist ihm wichtiger. Zukunft sieht G in der Selbständigkeit.



- Tielen -

Eltern unterstützen das Verhalten. Kultureller Unterschied ist schwer zu überwinden!!